



## Zum Nationalfeiertag mit Urvertrauen im Hier und Jetzt

Seit einem Monat ist er nun im Amt, der neue Zentrumsleiter im Alterszentrum am Hungeligraben. Pünktlich wie ein Schweizer Uhrwerk kam er, um den Bewohnerinnen und Bewohnern zum ersten Mal in seinem Amt die 1. August-Rede vorzutragen.

«Was gibt es denn Schöneres, als nach einem solch intensiven Glockengeläute eine Rede zu halten – und erst noch eine Festrede. Diese Glocken untermalen ja richtiggehend diesen feierlichen Moment», eröffnete Thomas Loew seine Rede zum Nationalfeiertag. Die Bewohnerinnen und Bewohner lauschten gespannt und aufmerksam seiner Rede, welche uns alle zum Nachdenken anregte.

Fast alle der 42 Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrum am Hungeli-

graben hatten sich draussen beim Vorplatz versammelt und genossen die feine Früchtebowl zur urchigen Ländlermusik der «Örgeli Chutzen Freiamt». Einige liessen es sich nicht nehmen, unter Applaus das Tanzbein zu schwingen. Bevor es dann zum traditionellen Raclette-Schmaus ging, lauschten die Anwesenden der feierlichen Rede, in der das Urvertrauen in die Familie, die historische Gründungszeit im Jahre 1291 und die aktuelle Corona-Krise den roten Faden bildeten. Mit diesen positiven Gedanken ermutigte Thomas Loew den Moment im Hier und Jetzt zu geniessen und unserem Urvertrauen auch in nahegelegener Zukunft zu folgen.

Tamara Würgler



*Ich bin sicher, dass sich auch im Jahre 1291 die drei Gebiete Uri, Schwyz und Unterwalden voll und ganz auf ihr Urvertrauen verlassen haben. Das Vertrauen, dass die andern im Bündnis auch zu ihrem Wort stehen. In diesem Schweizer Bündnis versprochen sie u.a. den gemeinsamen Zusammenhalt gegen die Bedrohung von kriegerischen Heerschaften. Und sie hatten das Urvertrauen, dass dies so gemeinsam funktionieren wird.*

*Thomas Loew,  
Auszug aus der 1. August-Rede*



Vertreter des Kaders: KüChe Christof Blattner; PDL Tamara Würgler; Leitung A+A Anita Trautmann; Leitung Administration Jacqueline Höhn; ZL Thomas Loew (vlnr.).



*Die Örgeli-Chutzen Freiamt sorgten für gute Stimmung, so dass auch ein Tänzchen drin lag, sehr zur Freude der Aargauer Figuren.*